

# Inhalt

<i>Thomas Weber (Mainz)</i> <i>Robert Wenning (Münster):</i> MEHR ALS EIN FLÜCHTIGER EINDRUCK Zur Einführung	4	<i>John F. Healey (Manchester)</i> <i>Karl Schmitt-Korte (Offenbach)</i> <i>Robert Wenning (Münster):</i> SCRIPTA NABATAEA UND SELA ARETAS Epigraphische Zeugnisse und Münzwesen der Nabatäer	99
<i>Rolf A. Stucky (Basel)</i> <i>Norman N. Lewis (London):</i> JOHANN LUDWIG BURCKHARDT UND WILLIAM JOHN BANKES Die ersten neuzeitlichen Europäer in Petra	5	<i>Robert Wenning (Münster)</i> <i>Helmut Merklein (Bonn):</i> DIE GÖTTER IN DER WELT DER NABATÄER	105
<i>Ernst Axel Knauf (Zürich):</i> «DER SEIN VOLK LIEBT» Entwicklung des nabatäischen Han- delsimperiums zwischen Stamm, Königtum und Klientel	14	<i>Ulrich Hübner (Kiel)</i> <i>Thomas Weber (Mainz):</i> GÖTTERBÜSTEN UND KÖNIGSSTATUEN Nabatäische und römische Plastik im Spannungsfeld zwischen Kon- vention und Staatsraison	111
<i>Manfred Lindner (Nürnberg):</i> GUT LEBEN IN EINER UNWIRTLICHEN UMWELT Petra im geographisch- topographischen Umraum	25	<i>Ingemarie Parlasca (Frankfurt/M.)</i> <i>Stephan G. Schmid (Athen)</i> <i>Fawzi Zayadine ('Ammān)</i> <i>Khairiye 'Amr ('Ammān)</i> <i>Renate Rosenthal-Heginbottom</i> (Grossolt): TERRAKOTTEN, TRINKSCHALEN UND GOLDSCHMUCK Nabatäisches Kunsthandwerk – exquisite Massenware	126
<i>Fawzi Zayadine ('Ammān):</i> ZWISCHEN SĪQ UND AD-DĒR Ein Rundgang durch Petra	38	<i>Zbigniew T. Fiema ('Ammān)</i> <i>Ludwig Koenen (Ann Arbor)</i> <i>Fawzi Zayadine ('Ammān):</i> PETRA ROMANA, BYZANTINA ET ISLAMICA Eine Metropole Arabiens nach dem Ende des nabatäischen Reiches	145
<i>Robert Wenning (Münster)</i> <i>Bernhard Kolb (Basel)</i> <i>Laila Nehmé (Paris):</i> VOM ZELTLAGER ZUR STADT Profane Architektur in Petra	56	<i>Rami G. Khouri ('Ammān):</i> «MEINE GELIEBTEN BRÜDER UND SCHWESTERN» Das nabatäische Königtum und die modernen arabischen Monarchien	164
<i>Klaus St. Freyberger (Damaskus)</i> <i>Martha Sharp Joukowsky</i> (Providence): BLATTRANKEN, GREIFEN UND ELEFANTEN Sakrale Architektur in Petra	71	ANHANG Literatur-Abkürzungen, Anmer- kungen, Abbildungsnachweis und Adressen der Autoren	168
<i>Andreas Schmidt-Colinet (Bern)</i> <i>Thomas Weber (Mainz)</i> <i>Jürgen Zangenberg (Erlangen):</i> «ARABISCHER BAROCK» Sepulkrale Kultur in Petra	87		

## Umschlag vorne:

Die ad-Dēr («Kloster») genannte Fassade ist die größte ihrer Art in Petra und steht typologisch in der Nachfolge der Ḥazne

## Umschlag hinten:

Nabatäisches Pilasterkapitell mit Rankenwerk und plastischen Löwenköpfen, gefunden im Süden des monumentalen Eingangs-tors zum *Temenos* des Ḥaṣr al-Bint

## Vorsatz:

Verwitterung zaubert in den peträischen Sandstein eine phantastische, an gewirkte Seide erinnernde Maserung in rostroten, eisblauen, schwefelgelben und schwarzen Farben. Wohl deshalb nannte man Petra auf Aramäisch *raqmu* = «farbiger Stein». Vom witterungsbedingten Verfall gezeichnet ist besonders die Grabfassade Br. 70 (Detail des Giebels)